

Zum Auftreten des Goldregenpfeifers (*Pluvialis apricaria*) in Maifeld und Pellenz im Landkreis Mayen-Koblenz

von MATHIAS JÖNCK

1. Einleitung

In Rheinland-Pfalz zählt der Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) zu den regelmäßigen Durchzüglern. Zum einen rastet er in geringer Anzahl in den „klassischen Limikolenrastgebieten“ mit Schlammflächen, zum anderen rastet die Art alljährlich auch in größeren Individuenzahlen in den „Agrarsteppen“ und Grünlandflächen.

Im Maifeld und der Pellenz im Landkreis Mayen-Koblenz sind nur Ackerflächen als Rasthabitate vorhanden.

2. Chronologie der Beobachtungen

Erstmals wurden vom Goldregenpfeifer am 14.10.1968 zehn Individuen in den Banner Wiesen beobachtet (BOSELNANN & SCHNEIDER in BOSELNANN & CHRISTMANN 1979). In den Jahren von 1968 bis 1971, 1973 und 1981 wurden nur einzelne wenige Individuen festgestellt (BOSELNANN, SCHNEIDER, WINK; BOSELNANN brieflich und BOSELNANN in SCHAUSTEN & TIBO 1982).

Erst 1986 gelangen die nächsten Beobachtungen durch M. BRAUN (BAMMERLIN, BRAUN & FRÖHLICH 1987) während systematischer Vogelerfassungen in der Pellenz im Bereich der Thürer- und Banner Wiesen. Er beobachtete vornehmlich beim Wegzug einzelne Goldregenpfeifer oder kleinere Trupps vergesellschaftet mit rastenden Kiebitzen.

Erst seit 1990 werden alljährlich rastende Goldregenpfeifer auf dem Heimzug im Maifeld und Pellenz durch gezielte Suche festgestellt.

3. Heimzug, Wegzug und Rastgebiete

Der Goldregenpfeifer tritt vornehmlich auf dem Heimzug in Erscheinung. Auf dem Wegzug wurde er bisher weniger häufig rastend bzw. ziehend festgestellt (siehe Abb. 1.).

Der Heimzug beginnt oft schon Mitte Februar (3 Expl. zwischen Rüben und Küttig am 15.02.95 LIPPOK in DIETRICH, EISLÖFFEL & KUNZ 1996). Der Höhepunkt wird Ende Februar bis Anfang März erreicht. Die letzten rastenden Tiere wurden Anfang April festgestellt (79 Expl. bei Moselsürsch am 03.04.93 (VOGEDES in JÖNCK et al. 1994). Auf dem Heimzug wurden bislang die größten Trupps festgestellt. Am 14.03.1993 konnten im Maifeld an drei Orten 115, 14 und 14 Goldregenpfeifer gezählt werden (LIPPOK, JÖNCK, VOGEDS in JÖNCK, BAMMERLIN, BRAUN et al. 1994). Der Wegzug beginnt Ende

August (1 Expl. zwischen Kaan und Rüber am 24.08.98 LIPPOK in MÜLLEN, BAMMERLIN & LIPPOK 1999) und kann sich bis zum Jahresende erstrecken (2 Expl. Banner Wiesen am 30.12.90 BRAUN in BUCHMANN, EISLÖFFEL, & JÖNCK 1991). Überwinterungen sind bisher nicht festgestellt worden.

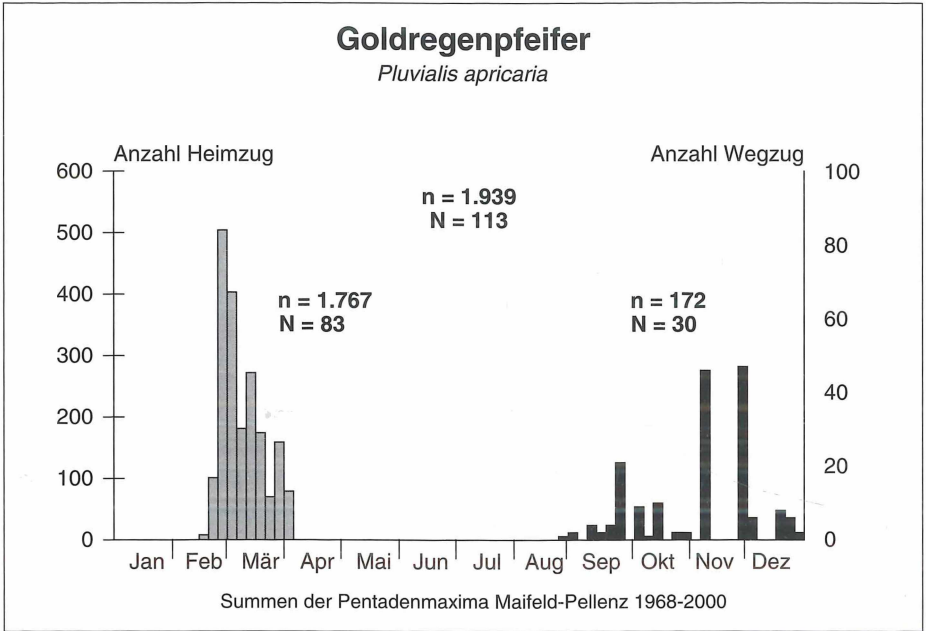


Abb. 1: Phänologiediagramm des Goldregenpfeifers. Die Daten stammen aus den vorausgegangenen Jahresberichten der GNOR (siehe Literatur). Einzelne Daten wurden brieflich durch Herrn BOSSELMANN mitgeteilt.

Goldregenpfeifer rasten und ziehen gern vergesellschaftet. Einzelne Individuen und kleinere Trupps binden sich häufiger an ziehende bzw. rastende Kiebitze und während des Wegzuges im August und September auch an Mornellregenpfeifer. Größere Trupps von Goldregenpfeifern ziehen und rasten aber auch ohne Kiebitze. Diese Trupps sind aber viel unauffälliger und bleiben in der hügelig welligen Landschaft des Maifeldes mit der teilweise unübersichtlichen Bodenstruktur wahrscheinlich vielfach unentdeckt.

Bevorzugte Rastflächen auf dem Heimzug sind die Feldflächen zwischen Lonnig und Minkelfeld, zwischen Rüber und Küttig, zwischen Polch, Mertloch, Naunheim und Gappenach und die Felder zwischen Münstermaifeld, Mörz und Moselsürsch. Auf dem Wegzug rasten die Goldregenpfeifer bevorzugt auf den Höhenrücken zwischen Einig, Kollig und Naunheim.

Literatur:

- BAMMERLIN, R., BRAUN, M. & C. FRÖHLICH (1987): Ornithologischer Jahresbericht 1986 für den Regierungsbezirk Koblenz. - Ornithologie und Naturschutz, Heft 8: S. 42, Nassau.
- BOSSELMANN, J. & K. H. CHRISTMANN (1974): Die Vogelwelt im Raum Andernach-Mayen-Cochem. - Beiträge zur Avifauna des Rheinlandes, Heft 3: S. 49, Düsseldorf.
- BUCHMANN, M., EISLÖFFEL, F. & M. JÖNCK (1991): Ornithologischer Jahresbericht 1990 für den Regierungsbezirk Koblenz. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 2: S. 51, Landau.
- DIETRICH, M., EISLÖFFEL, F. & A. KUNZ (1996): Ornithologischer Jahresbericht 1995 für den Regierungsbezirk Koblenz. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 20: S. 63-64, Landau.
- JÖNCK, M., BAMMERLIN, R., BRAUN, M., BUCHMANN, M., LIPPOK, E., RENKER, C., & S. RÖSNER (1994): Ornithologischer Jahresbericht 1993 für den Regierungsbezirk Koblenz. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 11: S. 51, Landau.
- MÜLLEN, T., BAMMERLIN, R. & E. LIPPOK (1999): Ornithologischer Jahresbericht 1998 für den Regierungsbezirk Koblenz. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 25: S. 60-61, Landau.
- SCHAUSTEN, H. & W. TIBO (1982): Jahresbericht 1981 Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mosel-Eifel-Saar, Durchzügler und Wintergäste. - Ornithologie und Naturschutz, Heft 3: S. 142, Nassau.
- SCHIEMANN, H. (1975): Vogelwelt in und um Koblenz: S. 147, Koblenz.

Anschrift des Verfassers:

MATHIAS JÖNCK, Bassenheimer Str. 33, 56218 Mülheim-Kärlich
E-Mail: majoenck@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beihefte](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Jönck Mathias

Artikel/Article: [Zum Auftreten des Goldregenpfeifers {Pluvialis apricaria\) in Maifeld und Pellenz im Landkreis Mayen-Koblenz 271-273](#)